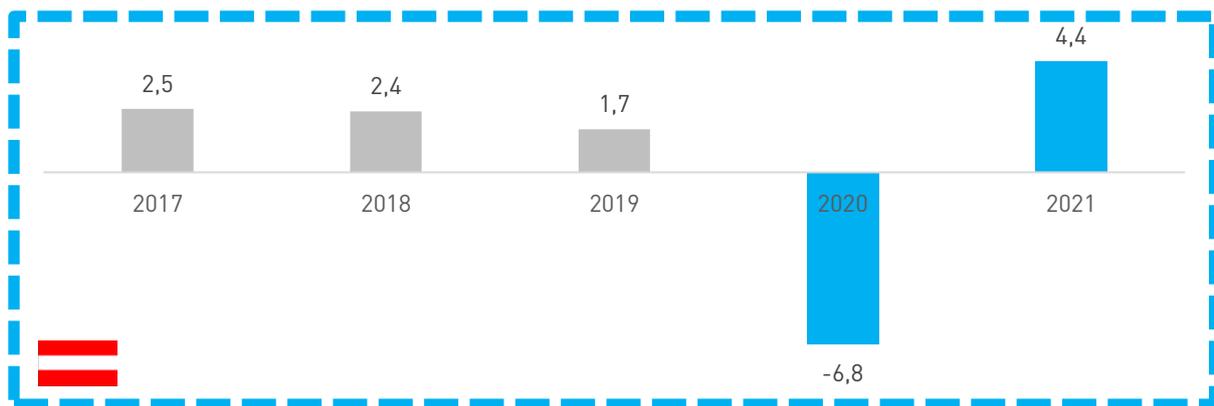


Prognosen mit positivem Ausblick

- Das WIFO und das IHS prognostizieren für **2020** für Österreich einen **starken Wirtschaftseinbruch** von -6,8 % (WIFO) und -6,7 % (IHS). Die optimistische Prognose nimmt eine kräftige Erholung im zweiten Halbjahr 2020 an. Im ersten Halbjahr ist die Wirtschaftsleistung um -8,7 % im Vergleich zum Vorjahr eingebrochen.
- Eine deutliche Erholung zeichnete sich im dritten Quartal ab. Einer Abflachung der Erholung im vierten Quartal muss somit entschieden entgegengewirkt werden. Die erneute Einführung von Eindämmungsmaßnahmen, wie Reisewarnungen und Sperrstunde in der Gastronomie, belasten die Wirtschaft und trüben die Stimmung im Land ein.

2021 mit etwas stärkerem Wachstum



Quelle: WIFO

- Das **Vorkrisenniveau** wird voraussichtlich erst im Verlauf des Jahres **2022 erreicht**. Ein weiterer Lockdown muss unbedingt vermieden werden, um die Anstrengungen einer positiven und kräftigen Erholung weiter fortsetzen zu können.

Starker Rückgang des Außenhandels für exportorientiertes Österreich

Einbruch der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020, Erholung für 2021 prognostiziert

Veränderung in % ggü. Vorjahr, real

	2020		2021	
	WIFO	IHS	WIFO	IHS
Bruttoinlandsprodukt	-6,8	-6,7	+4,4	+4,7
Exporte	-12,4	-9,6	+6,1	+6,7
Importe	-10,6	-7,9	+5,6	+5,8
Privater Konsum	-6,8	-6,3	+5,5	+5,4
Bruttoanlageinvestitionen	-5,6	-6,7	+3,7	+4,1
Verbraucherpreise	+1,3	+1,4	+1,5	+1,6
Unselbständig aktiv Beschäftigte	-1,9	-1,6	+1,3	+1,3
Arbeitslosenquote	5,4	5,4	5,0	5,3
Finanzierungssaldo des Staates	-9,4	-11,7	-4,7	-6,1

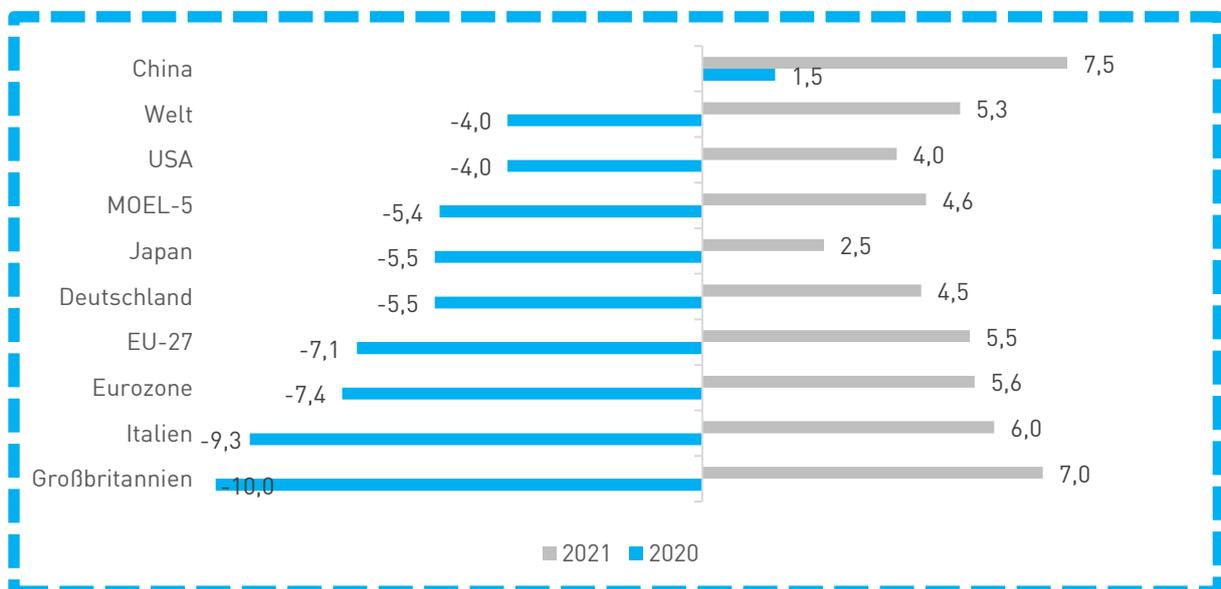
Quelle: WIFO, IHS

- Das WIFO und das IHS sind sich in der Prognose vom Wirtschaftswachstum einig, große Unterschiede gibt es aber beim Export- und Importwachstum sowie dem Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen.
- Covid-19 verursacht im Jahr 2020 den stärksten Einbruch der Weltwirtschaft seit den 1930er Jahren, was sehr stark bei den Exporten zu spüren ist. Das WIFO erwartet, dass die Exporte um -12,4 % einbrechen. Das ist der weltweit schwachen Wirtschaftsaktivität und dem Rückgang der Wirtschaftsleistung bei Österreichs wichtigsten Handelspartner geschuldet. Nur in China ist die Wirtschaft im zweiten Quartal wieder gewachsen.
- Der Wachstumstreiber Investitionen erleidet einen starken Einbruch: es besteht hohe Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die Eigenkapitalausstattung der Unternehmen hat sich verschlechtert und die Lieferketten sind eingeschränkt. Die Investitionsprämie ist somit ein gutes Instrument, um die Investitionsbereitschaft der Unternehmen anzukurbeln und für Erholung zu sorgen.
- Auch der private Konsum geht im Jahr 2020 stark zurück, obwohl dieser bei Konjunkturerinbrüchen traditionell stabilisierend wirkt. Die Konsummöglichkeiten sind aber weiterhin stark eingeschränkt, was sich in einem Angebotsproblem darstellt, sowie die hohe Unsicherheit bremst die Ausgabebereitschaft der Haushalte.

Tiefpunkt der Weltrezession im zweiten Quartal erreicht

- Der Welthandel hat sich seit Beginn der Coronakrise merklich erholt, wird aber im Jahr 2020 um -8,5 % einbrechen. Offene Märkte sind für die weitere Erholung der Wirtschaft essentiell.
- Das IHS geht im Jahr 2020 von einem Rückgang der Weltwirtschaftsleistung um -4,0 % aus, im Jahr 2021 wird eine kräftige Erholung mit 5,3 % prognostiziert. Treiber der Erholung dürfte abermals China sein.

Weltweites Konjunkturmilieu: Erholung 2021



Quelle: IHS

- Die Wirtschaftsleistung in den USA dürfte 2020 mit -4,0 % weniger stark einbrechen. Der Wirtschaftseinbruch ist merklich stärker in der Eurozone und der EU-27. Besonders stark betroffen sind vor allem Spanien, Frankreich und Italien.
- Der weitere Verlauf der Coronakrise ist ausschlaggebend für die globale wirtschaftliche Erholung. Strikte Eindämmungsmaßnahmen verlangsamen jedoch die Erholung deutlich und machen weitere Hilfsmaßnahmen für Wirtschaft und Gesellschaft notwendig.